



Anlage B: Didaktischer Kommentar zur Sprachstandserhebung der Mittelschule Schuljahr 2018/2019

Arbeitsgruppe „Sprachstandserhebung L2 für die Mittelschule“¹

Die Aufgaben der Sprachstandserhebung prüfen die Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Hören. Als schulische Vergleichsarbeit nehmen die Aufgaben Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der Unterstufe (Beschluss der Landesregierung 1434 vom 15.12.2015) und orientieren sich an den Kompetenzbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (2001). Dieser didaktische Kommentar betrachtet die Merkmale der Aufgaben in Bezug auf geschätzte Kompetenzstufen, Lesestil, Themenbereich und nimmt einzelne exemplarische Teilaufgaben genauer unter die Lupe.

Für die Weiterarbeit im Unterricht gibt er Informationen über die schwierigkeiterzeugenden Merkmale einzelner Aufgaben und über das für die Bearbeitung notwendige Vorwissen.

Weiters gibt er den Lehrpersonen Anregungen und Impulse zur Förderung des Lese- und Hörverstehens in der Unterrichtspraxis.

1. Leseverstehen

Lesen 1:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	B1	B1	B1	B1	B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	soziale Netzwerke, Beziehungen zu anderen Menschen					
Textsorte	Zeitungsartikel					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

¹ Mitglieder der Arbeitsgruppe: Inspektorin für die Dienststelle L2 Carlotta Ranigler, Andrea Abel – wissenschaftliche Begleitung (eurac research), Verena Cassar (Mitarbeiterin der Dienststelle L2), DaZ-Lehrpersonen: Francesco Fusaro, Teres Marzoli, Christiane Prader und Andrea Thanei

Die Aufgabe Lesen 1 überprüft selektives inferierendes² und globales Leseverstehen. Das globale Leseverstehen wird sowohl in Bezug auf den gesamten Text als auch in Bezug auf eine Kernaussage eines Abschnittes überprüft.

Die Lernenden sollen im Text konkrete Informationen herausfinden, Informationen miteinander verknüpfen, Schlüsse ziehen und so den Hauptgedanken des Zeitungsartikels erkennen.

Der Text ist ein Zeitungsartikel zum Thema Mobbing und bezieht sich somit auf einen für Jugendliche relevanten Bereich.

Der im Text verwendete Wortschatz ist relativ umfangreich und themenspezifisch zur Welt der Medien und sozialen Netzwerke. Komplexe Strukturen sind vorhanden.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
Lies den Text und löse die dazugehörigen Aufgaben Mobbing im Netz – Alle gegen einen Vielleicht hast du das selbst schon einmal erlebt: In einem Gruppenchat ist einer deiner Mitschüler oder Mitschülerinnen beschimpft worden.				
Beim sogenannten Cybermobbing werden in sozialen Netzwerken böse Nachrichten, Beleidigungen oder <u>peinliche Fotos</u> und Videos schnell an eine große Anzahl von Personen verschickt. [...] Nach einer Schlägerei bleibt oft eine Beule für ein oder zwei Wochen zurück, aber Einträge im Netz können für Monate oder gar <u>Jahre</u> sichtbar sein.	L 1.2. Peinliche Bilder von Cybermobbing - Attacken	A. bleiben ein oder zwei Wochen im Netz zurück.	Frequenza risposte 355	Percentuale risposte 33,1
		B. sind im Internet nur für kurze Zeit sichtbar.	93	8,7
		C. findet man oft noch nach vielen Jahren im Internet.	379	35,3
		D. werden nach einigen Monaten oder Jahren gelöscht.	241	22,5
		Mancante	5	0,5
		Totale	1073	100,0
Außerdem können Mobbing-Attacken über das Internet anonym bleiben. Viele Nutzer haben nämlich ein gefälschtes Profil.				

² Der Text drückt nicht alles explizit aus und deshalb muss der Leser implizite Hinweise im Text finden, Zusammenhänge erkennen und daraus Rückschlüsse ziehen.

Mobbing im Netz kann schlimme Folgen haben. Ständig beleidigt zu werden, führt bei vielen Jugendlichen zu Stress. Sie fühlen sich verzweifelt und hilflos, leiden an Schlafstörungen oder haben ständig Bauch- und Kopfschmerzen.
Eine weitere negative Folge kann eine plötzliche Verschlechterung in der Schule sein.

Wenn du mitbekommst, dass eine Mitschülerin oder ein Mitschüler gemobbt wird, solltest du sie ermutigen, sich einem Erwachsenen anzuvertrauen.

Eltern, Lehrpersonen sowie die Schulleitung können dabei helfen, die Verantwortlichen zu finden und sie bei der Polizei anzuzeigen.
Es ist auch wichtig, dass im Unterricht offen mit Schülerinnen und Schülern darüber gesprochen wird: Wie fühlen sich die Opfer? Warum verbreitet jemand böse Nachrichten im Netz? Wie kann man sich vor Mobbing schützen?

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler eine temporale Information identifizieren: *Wie lange bleiben peinliche Bilder im Netz zurück?*
Die Antwort ist nicht explizit im Text gegeben.
Das Lösen dieser Aufgabe erfordert ein genaues Lesen, wobei die Aufmerksamkeit auf alle Informationen der Aussagen in den Antwortmöglichkeiten gerichtet sein muss.
Die Distraktoren A und D übernehmen zum Teil den Wortlaut des Lesetextes:
A- *bleiben für ein oder zwei Wochen zurück.*
B- *sind im Internet nur für kurze Zeit sichtbar.*

	Frequenza risposte	Percentuale risposte
L.1.4 - Wenn man online beleidigt wird,		
A. darf man niemandem davon erzählen.	83	7,7
B. muss man sich sofort aus dem Internet abmelden.	208	19,4
C. soll man unbedingt mit jemandem darüber sprechen.	677	63,1
D. kann man nichts dagegen tun.	81	7,5
Non valida	1	0,1
Mancante	23	2,1
Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die inhaltlichen Details der Aussage verstehen, diese miteinander verknüpfen und daraus Schlüsse ziehen.
Sie müssen „beleidigt“ und „gemobbt“ als Synonyme erkennen und weiters die Bedeutung von „sich anvertrauen“ kennen.

Lesen 2:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	A2/B1	A2/B1	A2/B1	A2/B1	A2/B1	A2/B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend					
Themenbereich	tägliches Leben, Freizeit, Reisen, Freundschaft					
Textsorte	Klappentext					
Aufgabentyp	Matching					

Die Aufgabe Lesen 2 überprüft selektives und detailliertes/inferierendes Leseverstehen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Texten Informationen und Details auffinden, diese miteinander verknüpfen, Schlüsse ziehen und den Klappentext dem richtigen Titelbild bzw. Titel zuordnen.

Die Klappentexte sind von Kinder- und Jugendbüchern, welche sich mit ihren Themen auf die Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen beziehen.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und müsste den Schülerinnen und Schülern geläufig sein. Die Anzahl komplexer Strukturen ist begrenzt.

Lesetext		Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben				
	Klappentext		L.2.5		Frequenza risposte	Percentuale risposte
A	Seit Lottes Eltern getrennt leben, hat sie fast alles doppelt: zwei Zimmer, zwei Haustiere, zwei Kleiderschränke. Und sie hat sogar zwei beste Freundinnen: Hanna und Stine. Das neue Schuljahr beginnt spannend: Eine neue Mitschülerin kommt – und dann machen die Mädchen eine faszinierende Entdeckung ...		1. A	8	0,7	
			2. B	888	82,8	
			3. C	35	3,3	
			4. D	27	2,5	
			5. E	69	6,4	
B	Das langhalsige Tier wohnt in der afrikanischen Savanne. Seine Tage verlaufen eintönig und es möchte einen Freund haben. Also beschließt es, einen Brief zu schreiben. Zum Pelikan sagt es: „Du sollst ihn dem ersten Tier übergeben, das dir hinter dem Horizont begegnet!“. Und so findet der Brief seinen Weg zu einem anderen Tier, das weit entfernt in der Walsee lebt. Eine echte Brieffreundschaft entsteht.		6. F	33	3,1	
			9. Mancante	13	1,2	
			Totale	1073	100,0	

C	Ewalds Eltern wollen immer nur das Beste für ihren Sohn. Diesmal haben sie einen englischen Schüler zu Gast. Einen, der keine Regeln kennt. Er verlangt immer nur Fish und Chips und braucht viel Geld, um im Prater mit dem Riesenrad zu fahren. Seine Gastfamilie schaut dabei nur zu ...
D	„Betreten verboten!“ steht an der verlassenen Fabrik, dem Geheimquartier der „Krokodiler“. Wer zur Bande von Olaf und seinen Freunden gehören will, muss eine gefährliche Mutprobe bestehen und gut Rad fahren können. Aber was soll Kurt tun, der im Rollstuhl sitzt? Eine Geschichte über Freundschaft, Mut und Vertrauen!
E	Silke lebt mit ihren Eltern am Rande eines großen Industriegebietes, wo schwarzer Rauch in den Himmel steigt. Ist Silke deshalb so krank geworden? Die Ärzte glauben nicht mehr daran, dass sie wieder gesund wird. So beschließen die Eltern, ihrem Kind <u>den allergrößten Wunsch zu erfüllen – mit einem Segelschiff über das Meer zu fahren.</u>
F	An einem Wintermorgen brechen der elfjährige Jakob und sein kleiner Bruder Kilian aus einem Tiroler Dorf auf. Sie müssen mehrere Tage zu Fuß über die Berge gehen. Sie sind nicht allein: 10 Mädchen und Jungen wandern mit. Ihr Ziel ist der „Kindermarkt“ in Ravensburg. Wie es den Kindern dort ergeht, kann man in diesem spannenden Buch lesen.

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler im Klappentext Informationen zu inhaltlichen Details finden, die eine Zuordnung zum Bild bzw. Titel ermöglichen.

Das „*langhalsige Tier*“ im Text lässt darauf schließen, dass es sich um eine Giraffe handelt, die im Titel genannt wird.

Der Brief, von dem im Klappentext die Rede ist, ist auf dem Titelbild zu sehen.

L2.1		Frequenz risposte	Percentuale risposte
	1. A	17	1,6
	2. B	113	10,5
	3. C	67	6,2
	4. D	28	2,6
	5. E	812	75,7
	6. F	25	2,3
	8. Non valida	2	0,2
	9. Mancante	9	0,8
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler im Klappentext Informationen zu inhaltlichen Details finden, die eine Zuordnung zum Bild bzw. Titel ermöglichen.

Die Information, dass das Kind *mit einem Segelschiff übers Meer fahren* möchte, lässt den Schluss ziehen, dass sich der Klappentext auf das Buch „Die Reise zur Wunderinsel“ bezieht.

Lesen 3:

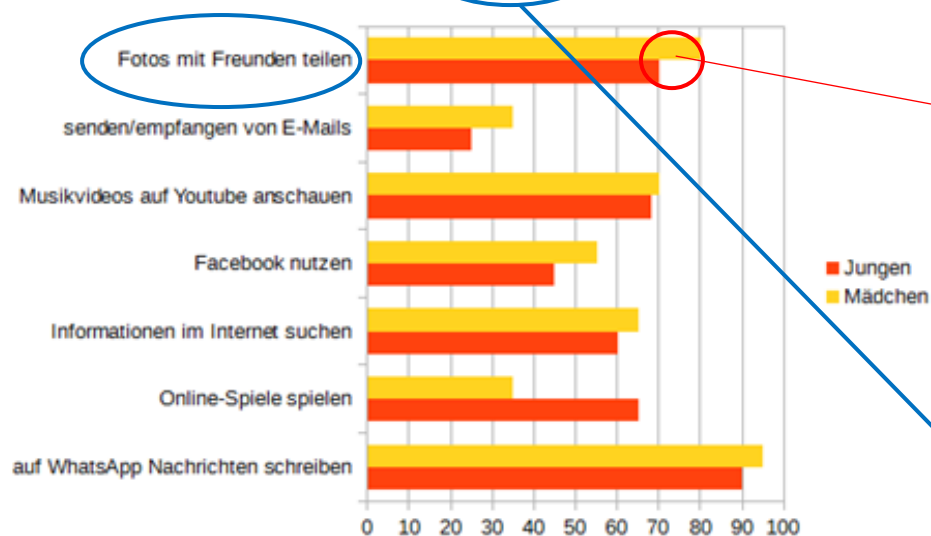
Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2/B1	2 A2/B1	3 A2/B1	4 A2/B1	5 A2/B1	6 A2/B1
Lesestil	selektiv, inferierend,					
Themenbereich	Freizeit, soziale Netzwerke					
Textsorte	Statistik					
Aufgabentyp	Richtig - Falsch					

Die Aufgabe Lesen 3 setzt voraus, dass die Lernenden eine Statistik lesen können. Der Lesetext, die Statistik, enthält wenig Sprachmaterial. Die Herausforderung der Aufgabe liegt in den einzelnen Fragestellungen. Diese überprüfen selektives und inferierendes Leseverstehen. Die Lernenden müssen die gegebenen Informationen der Aussagen in der Statistik nach ihrer Richtigkeit überprüfen. Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und häufig verwendet und müsste somit den Schülerinnen und Schülern geläufig sein. Die grammatikalischen Strukturen sind einfach.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
<i>Südtiroler Schülerinnen und Schüler wurden zu ihrem täglichen Online-Verhalten befragt. Sieh dir das Schaubild mit den Ergebnissen an. Lies dir das Beispiel und die Sätze 1 bis 6 durch. Was stimmt? Was stimmt nicht? Kreuze die richtige Antwort an.</i>	

Online-Tätigkeiten von Jugendlichen in Südtirol (Angaben in %)



Quelle: Studie des Forschungsinstituts Südstat 2017

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
L.3.4 - Jugendliche schicken ihren Freunden gerne Bilder.	1. Richtig	606	56,5
	2. Falsch	452	42,1
	Non valida	1	0,1
	Mancante	14	1,3
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler eine spezifische Information im Balkendiagramm identifizieren und nach Richtigkeit überprüfen. Dabei ist es notwendig, dass sie von der Anzahl der Jugendlichen einen Rückschluss auf „gerne“ ziehen.

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
L.3.6 - Die Studie beschreibt Online-Aktivitäten von jungen Leuten in der Provinz Bozen.	1. Richtig	435	40,5
	2. Falsch	629	58,6
	Non valida	1	0,1
	Mancante	8	0,7
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler eine spezifische Information im Titel identifizieren und nach Richtigkeit überprüfen. Dabei ist es notwendig, dass sie wissen, dass Südtirol und die Provinz Bozen dasselbe sind.

Lesen 4:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 B1	2 B1	3 B1	4 B1	5 B1	6 B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Reisen im Schulkontext					
Textsorte	Vorschriften, Bekanntmachung					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

Die Aufgabe Lesen 4 überprüft selektives, detailliertes/ inferierendes und globales Leseverstehen. Eine Teilaufgabe überprüft das globale Leseverstehen bezogen auf den gesamten Text, eine weitere Teilaufgabe prüft das globale Leseverstehen bezogen auf die Kernaussage eines Satzes. Die Lernenden sollen im Text konkrete Informationen herausfinden, Informationen miteinander verknüpfen, Schlüsse ziehen und die Hauptaussage des Textes verstehen.

Der Text hat instruktiven Charakter und ist eine Bekanntmachung von Vorschriften für eine Lehrfahrt nach Wien. Er bezieht sich somit auf einen für die Jugendlichen relevanten Themenbereich.

Der im Text verwendete Wortschatz ist vorwiegend einfach und häufig verwendet und müsste den Schülerinnen und Schülern geläufig sein. Die grammatikalischen Strukturen sind einfach.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
Lehrfahrt nach Wien vom 2. bis 6. Mai Lehrausgänge sind schulische Veranstaltungen, die das Kultur- und nicht das Freizeitprogramm in den Vordergrund stellen. Deshalb verlangt die Schule, dass sich die Schülerinnen und Schüler an folgende Regeln halten:	

- **Pünktlichkeit:**

Am ersten Tag bringen uns die Eltern rechtzeitig zum Abfahrtsort.

Während der Klassenfahrt halten wir uns an die vereinbarten Uhrzeiten: bei den Abfahrten und bei den Mahlzeiten in der Mensa. Nach der freien Zeit in der Fußgängerzone in Wien sind wir wieder pünktlich beim Treffpunkt.

- **Angemessenes Verhalten im Bus:** Während der Fahrt bleiben wir auf unserem Platz sitzen. Trinken und Essen sind im Bus nicht erlaubt. Um Musik zu hören, verwenden wir unsere Kopfhörer.
- **Höfliches Verhalten allen Personen gegenüber:** Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Fremden gegenüber benehmen wir uns korrekt und wohlherzogen.
- **Respektvoller Umgang und aufmerksames Zuhören:** Bei Führungen und Anweisungen hören wir aufmerksam und respektvoll zu.
- **Korrektes Verhalten in der Jugendherberge:** Das Einhalten der Hausregeln ist absolut wichtig. Die Zimmer bleiben sauber und aufgeräumt, genauso die Toiletten, die wir immer sauber hinterlassen. Die Handys geben die Schülerinnen und Schüler über Nacht den Lehrpersonen. Ab 21.30 Uhr bleiben wir in unseren Zimmern und ab 22.00 Uhr gilt absolute Ruhe.
- **Aktivitäten in Gruppen:** Die Schülerinnen und Schüler dürfen nicht alleine in der Stadt herumgehen, sondern nur in Dreier- oder Vierergruppen. Jeder ist mitverantwortlich, dass sich keiner in der großen Stadt verirrt.
- **Alkoholische Getränke und Rauchen sind absolut verboten.** Schülerinnen und Schüler, die gegen die Verhaltensregeln verstoßen, müssen mit Disziplinarmaßnahmen rechnen. Bei schwerwiegenden Verstößen müssen die Eltern auf Anweisung der Lehrpersonen ihren Sohn/ihre Tochter in Wien abholen. Für abhanden gekommene und vergessene Wertsachen, Geld, Garderobestücke u. Ä. übernimmt die Schule keine Haftung.

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
L.4.2 - Die Schülerinnen und Schüler...	A werden von den Eltern pünktlich zum Abfahrtstreffpunkt gebracht.	565	52,7
	B dürfen zu jeder Zeit in der Mensa essen.	179	16,7
	C sollen sich pünktlich in der Fußgängerzone treffen.	311	2,9
	Non valida	1	0,1
	Mancante	17	1,6
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler in einem Textabschnitt eine spezifische Information identifizieren. Ein genaues Lesen ist notwendig, wobei alle gegebenen Informationen (*werden pünktlich gebracht – Eltern – Abfahrtstreffpunkt*) der Antworten berücksichtigt und verknüpft werden müssen. Es reicht nicht aus sich auf Signalwörter wie zum Beispiel *pünktlich* oder *Treffpunkt* zu konzentrieren.

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
L.4.6 - Die Schule informiert über..	A das detaillierte Programm für die Wienreise.	221	20,6
	B die Regeln während der Klassenfahrt.	579	54,0
	C korrekte Verhaltensregeln im Unterricht.	256	23,9
	Mancante	17	1,6
	Totale	1073	100,0

	Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen, worum es im Text im Allgemeinen geht. Es ist dabei notwendig, dass sie <i>Lehrfahrt</i> und <i>Klassenfahrt</i> als Synonyme erkennen. Der Distraktor A nimmt mit <i>Wienreise</i> Bezug auf die Überschrift und auch im Distraktor C wird von <i>korrekten Verhaltensregeln</i> gesprochen.
--	--

2.1 Hörverstehen

Hören 1:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2/B1	2 A2/B1	3 A2/B1	4 B1	5 B1	6 B1
Lesestil	global, selektiv, inferierend					
Themenbereich	Gesundheit, Körperpflege					
Textsorte	Interview					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

Die Aufgabe Hören 1 überprüft das selektive und inferierende Hörverstehen. Eine Teilaufgabe überprüft globales Hörverstehen in Bezug auf den Gesamttext.

Zwei Teilaufgaben überprüfen globales Verständnis in Bezug auf eine Kernaussage.

Der Hörtext ist ein Interview (Quelle: logo-Nachrichten vom 15.10.17, abgeänderte Version) und bezieht sich auf das Thema Gesundheit. Die Aufgabenstellungen erfordern von den Lernenden ein genaues Hinhören, um inhaltliche relevante Details zu verstehen und um durch das Ziehen von Rückschlüssen einzelne Kernaussagen sowie die Gesamtidee des Hörtextes zu verstehen.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und häufig verwendet. Einige komplexe grammatikalische Strukturen kommen vor.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
<i>Du hörst ein Interview. Du hörst das Interview zweimal.</i> MODERATORIN: Hallo Kinder, heute ist „Welttag des Händewaschens“. Warum es diesen Tag gibt und warum er so wichtig ist, wollen wir euch jetzt erklären. Dazu haben wir einen Experten eingeladen, Herrn Mayer vom Gesundheitsdienst Bozen. Guten Tag, Herr Mayer! EXPERTE: Guten Tag! MODERATORIN: Herr Mayer, erklären Sie uns bitte, warum es den „Welttag des Händewaschens“ braucht!	

EXPERTE: Unsere Hände werden schmutzig, weil wir dauernd etwas berühren: Geld, Computertastaturen, Türklinken, Haltegriffe in den Bussen und Toiletten. Neben Schmutz bleiben da auch Bakterien und Keime an unseren Händen kleben. Diese sind so winzig, dass man sie mit dem bloßen Auge nicht sieht. Deshalb ist Händewaschen so wichtig!

MODERATORIN: Wann ist es besonders wichtig, die Hände zu waschen?

EXPERTE: Nach einer Busfahrt und auf jeden Fall nach der Toilette und vor dem Essen!

MODERATORIN: Wie aber wäscht man die Hände richtig?

EXPERTE: Man muss gründlich waschen, mit Seife: Man nimmt die Seife und muss die Hände so verreiben, dass es schäumt. Wichtig ist auch, zwischen den Fingern zu waschen. Alle Finger müssen am besten 3-4-mal mit Wasser und Seife gerieben werden. Dann wird mit einem sauberen Handtuch getrocknet.

MODERATORIN: Warum braucht es aber einen „Welttag des Händewaschens“?

EXPERTE: Für uns in Europa ist das alles kein Problem, aber in einigen Ländern der 3. Welt sterben sogar Menschen, weil sie sich nicht richtig die Hände waschen können.

MODERATORIN: Wie kommt es dazu?

EXPERTE: Es gibt häufig kaum sauberes Wasser und keine Waschbecken.

MODERATORIN: Sich richtig zu waschen, ist also schwierig.

EXPERTE: Das ist ein großes Problem! Denn gleichzeitig gibt es in den Straßen sehr viel Müll und Dreck. Außerdem fehlt es an richtigen Toiletten. So entwickeln sich viele Keime, durch die sich Krankheiten verbreiten können.

Wenn nun z.B. Kinder im Dreck spielen, können die Keime an ihre Hände kommen. Werden die Hände nicht gewaschen, verteilen sich die Keime über die Hände immer weiter.

MODERATORIN: Und was passiert dann?

EXPERTE: Die Keime gelangen ins Essen und in den Körper. Das kann krank machen, besonders Kinder können Durchfall bekommen. Manche Menschen sterben sogar daran.

MODERATORIN: Wie kann man das verhindern?

EXPERTE: Durch richtiges Händewaschen mit Seife. Durch die aufgeschäumte Seife verbindet sich der Dreck mit den Keimen und wird vom Wasser abgewaschen. Gegen Wasser und Seife haben so viele Keime keine Chance.

MODERATORIN: Was fordern Sie also?

EXPERTE: Wasser und Seife für alle Menschen auf der Welt

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
H.1.3 - In der Radiosendung hört man, dass es in der Dritten Welt schwierig ist,	A Toiletten zu putzen.	354	33,0
	B Müll zu verkaufen.	99	9,2
	C keines Wasser zu finden.	612	57,0
	Mancante	8	0,7
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler relevante Details aus einem kurzen Abschnitt verstehen und die Wörter *rein* und *sauber* als Synonyme erkennen.

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
H.1.4 - Wenn die Kinder im Schmutz spielen,	A bekommen sie Seife zum Waschen.	237	22,1
	B haben sie dann mehr Spaß am Händewaschen.	116	10,8
	C können sie leichter krank werden.	716	66,7
	Mancante	4	0,4
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler in einem Abschnitt des Hörtextes inhaltliche Details verstehen, diese miteinander verknüpfen und daraus Schlüsse ziehen.
(Wenn nun z.B. Kinder im Dreck spielen.....Das kann krank machen,...)

Hören 2:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 B1	2 A2	3 B1	4 A2	5 A2/B1	6 B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Schule, Kurse					
Textsorte	Durchsage					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

Die Aufgabe Hören 2 überprüft selektives, detailliertes/inferierendes und globales Hörverstehen.

Die Aufgabenstellungen erfordern, dass die Schülerinnen und Schüler spezifische Informationen identifizieren, inhaltlich relevante Details verstehen, miteinander verknüpfen und daraus Schlüsse ziehen.

Der Hörtext ist eine Durchsage und bezieht sich auf den Themenbereich Schule/Bildung.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und häufig verwendet, eine begrenzte Anzahl komplexer grammatikalischer Strukturen ist vorhanden.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
Du hörst eine Durchsage. Du hörst die Durchsage zweimal. Liebe Schülerinnen und Schüler, jetzt möchte ich euch über die Kurse unserer Mittelschule am Nachmittag informieren. Sie starten am Donnerstagnachmittag, den 20. September. Je nach Interesse könnt ihr auch in diesem Schuljahr wieder aus einem vielseitigen Angebot auswählen. Für alle Schülerinnen und Schüler bietet der Sportkurs verschiedene Ballsportarten an. In der Hip-Hop-Gruppe könnt ihr eigene Tanzchoreographien zu eurem Lieblingslied erarbeiten.			Frequenzrisposte	Percentuale risposte
	H.2.1 - Im Sportkurs wird...	A rhythmische Gymnastik zu Liedern gemacht.	211	19,7
		B immer mit dem Ball gespielt.	693	64,6
		C Leichtathletik in der Sporthalle geübt.	164	15,3
		Mancante	5	0,5
		Totale	1073	100,0
Die Aufgabestellung erfordert von Schülerinnen und Schülern, dass sie eine spezifische Information identifizieren.				

Wer seine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern möchte, kann sich in den Kurs von Frau Hofer einschreiben, die sich mit euch auf eine Abenteuerreise durch das britische Königreich begeben wird.

Nur für die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen findet auch in diesem Jahr wieder die Vorbereitung auf die B1-Prüfung vom Goethe-Institut statt.

Für die Naturwissenschaftler unter euch hat Herr Paul schon viele interessante Experimente vorbereitet, die ihr dann gemeinsam ausprobieren werdet.

Ist das alles nichts für euch, bleibt nur noch der Themenbereich Kreativität übrig. Im Kurs „Aus alt mach neu“ wird z.B. aus leeren Marmeladengläsern ein Geschenk gebastelt.

In diesem Semester dauern die Nachmittagsangebote bis zur ersten Februarwoche.

Alle Kursbeschreibungen findet ihr auf der Internet-Seite der Schule.

Das Anmeldeformular könnt ihr online herunterladen oder im Sekretariat abholen.

Kreuzt auf dem Blatt bitte die drei Aktivitäten an, die euch am meisten interessieren. Einer von euren Wünschen wird bei der Einteilung der Gruppen berücksichtigt. Bringt die Anmeldung mit der Unterschrift eurer Eltern bis Freitag mit. Die Klassenlehrer sammeln die Formulare ein.

Am Montag wird in jedem Klassenzimmer eine Liste aufgehängt. Dort könnt ihr lesen, in welchen Kurs ihr eingeteilt wurdet.

Ich hoffe, für jeden ist etwas Tolles dabei!

Diese Information ist explizit im Hörtext zu finden. Der Wortlaut der Aufgabe stimmt weitgehend mit dem Text überein. *(Der Sportkurs bietet verschiedene Ballsportarten an – Im Sportkurs wird immer mit dem Ball gespielt)*

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
H.2.5 - Die Anmeldung muss man...	A im Sekretariat abgeben.	349	32,5
	B dem Direktor schicken.	148	13,8
	C dem Klassenlehrer geben.	569	53,0
	Non valida	1	0,1
	Mancante	6	0,6
	Totale	1073	100,0

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler in einem Hörabschnitt inhaltliche Details *(Das Anmeldeformular könnt ihr online herunterladen oder im Sekretariat abholen. Bringt die Anmeldung mit der Unterschrift eurer Eltern bis Freitag mit. Die Klassenlehrer sammeln die Formulare ein.)* finden, die Informationen miteinander verknüpfen und daraus den Schluss ziehen, dass die Anmeldung dem Klassenlehrer gegeben werden muss.

32,5 % der Schülerinnen und Schüler haben Antwortmöglichkeit A *(im Sekretariat abgeben)* gewählt. Man kann vermuten, dass die Aufmerksamkeit zu stark auf das Signalwort Sekretariat gerichtet war und der Unterschied zwischen *abholen* und *abgeben* deshalb nicht wahrgenommen wurde.

Hören 3:

Aufgabenmerkmale

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2/B1	2 B1	3 A2/B1	4 A2/B1	5 A2/B1	6 A2/B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Orte, Reisen					
Textsorte	Dialog					
Aufgabentyp	Richtig Falsch					

Die Aufgabe Hören 3 überprüft selektives und detailliertes/inferierendes und globales Hörverstehen.

Die Aufgabenstellungen fordern, dass die Schülerinnen und Schüler lokale und temporale Informationen nach ihrer Richtigkeit überprüfen und einzelne Kernaussagen von Hörabschnitten, sowie den gesamten Hörtext global verstehen.

Der Hörtext ist ein Dialog und gibt ein Gespräch zwischen Lehrer und Schüler zu einer geplanten Lehrfahrt wieder.

Der Wortschatz ist vorwiegend einfach und häufig verwendet. Komplexe grammatikalische Strukturen sind kaum vorhanden.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
<i>Du hörst einen Dialog. Du hörst den Dialog einmal.</i> Lehrer: Also, hier nochmals das Programm für den Ausflug nach München. Wir treffen uns um 7 Uhr vor der Schule. Mit dem Bus fahren wir nach München. Schüler: Wie lange dauert die Fahrt? Lehrer: Die Fahrt dauert etwa 4 Stunden. In München fährt uns der Bus bis in die Stadtmitte. Wir gehen sofort ins Informationszentrum, das nicht weit entfernt vom berühmten Rathaus mit dem Glockenspiel ist. Dort gibt es Prospekte, Stadtpläne und andere Informationen über die Stadt. Schüler: Was muss man in München besichtigen?			Frequenza risposte	Percentuale risposte
	H.3.1 - Die Klasse wird eine dreistündige Fahrt nach München machen.	1. Richtig	395	36,8
		2. Falsch	673	62,7
		Non valida	1	0,1
		Mancante	4	0,4
		Totale	1073	100,0

Lehrer: Im Internet lesen wir: das Stadtzentrum, das Schloss mit dem Schlosspark, das Museum.

Schüler: Und das alles zu Fuß?

Lehrer: Das Stadtzentrum ist nicht sehr groß, und wir können das alles zu Fuß machen.

Zuerst besichtigen wir das Schloss. Es ist über 500 Jahre alt und liegt mitten im Schlosspark. Dort befindet sich auch ein wunderschöner Teich mit Schwänen, und in der Mitte des Parks liegt ein großer Brunnen. Daneben gibt es auch öffentliche Toiletten.

Schüler: Toll, wir sind Schüler und können das Schloss gratis besichtigen. Das hat mein Bruder erzählt.

Lehrer: Danach gehen wir zum Museum. Das Museum liegt in der Stadtmitte und man kann es nur am Vormittag, bis 13 Uhr, besuchen. Im Museum erzähle ich euch viel über die Geschichte von München.

Schüler: Das wird bestimmt interessant. Aber dann müssen wir auch etwas essen, oder?

Lehrer: Ja, wir gehen zum Marktplatz, der nicht weit vom Museum entfernt ist. In 10 Minuten sind wir dort. Vielleicht habt ihr schon vom Viktualienmarkt gehört. Dort sind viele Marktstände aufgestellt. Da gibt es leckere süddeutsche Spezialitäten. Wer mag, kann eine Weißwurst mit Brezel essen. Das ist nicht teuer. Also, bitte, die 10 Euro nicht vergessen.

Nach dem Essen haben wir kein Programm und jeder darf im Stadtzentrum spazieren gehen. Das Stadtzentrum ist sehr interessant, denn die Häuser sind alle sehr alt, besonders das Rathaus.

Schüler: Das ist dann der spannendste Teil des Ausflugs!

Lehrer: Ja, klar, da seid ihr frei und könnt in kleineren Gruppen das Zentrum mit seinen vielen Geschäften erkunden. Gegen 17 holt uns der Bus am Rathaus ab. Bitte seid pünktlich. Gegen 21 Uhr sind wir dann zu Hause.

Schüler: Schön, auf diesen Ausflug freue ich mich schon.

Die Schülerinnen und Schüler müssen eine spezifische temporale Information im Hörtext nach Richtigkeit überprüfen.

		Frequenza risposte	Percentuale risposte
H.3.3 - Die Schülerinnen und Schüler brauchen im Stadtzentrum keinen Bus.	1. Richtig	844	78,7
	2. Falsch	222	20,7
	8. Non valida	1	0,1
	9. Mancante	6	0,6
	Totale	1073	100,0

Die Schülerinnen und Schüler müssen die Aussage im Hörtext nach Richtigkeit überprüfen. Der Wortlaut der Aussage und des Hörtextes stimmen nicht überein. Aus den Aussagen „Das Stadtzentrum ist nicht groß“ und „wir können alles zu Fuß gehen“ müssen die Lernenden schließen, dass im Stadtzentrum kein Bus gebraucht wird.

3. Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Lesen

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“³

Aldous Huxley

Texte werden aus verschiedenen Gründen, je nach Interesse, und mit unterschiedlicher Zielsetzung gelesen. Manchmal wird eine spezifische Information gesucht, ein anderes Mal will der Leser oder die Leserin sich ein Bild darüber machen, wovon der Text erzählt.

Der Leseprozess erfordert gleichzeitig Lesen und Verstehen. Lesen ist die Fähigkeit, sich im Text visuell zu bewegen, grafische Zeichen in eine Lautstruktur zu übersetzen und die Ideen eines Textes zu begreifen.

Der Leseprozess in einer Zweit- oder Fremdsprache unterscheidet sich nicht grundsätzlich vom Lesen in der Muttersprache, ist jedoch schwieriger. Deshalb sind intensive Wortschatzarbeit sowie das Einüben und Festigen von Strategien besonders wichtig.

Wir können 3 große Leseziele unterscheiden:

- Globales Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gesamtidee oder Kernaussagen eines Textes verstehen und sich einen Überblick über Inhalt und Handlung verschaffen.
- Selektives Leseverstehen: Selektives Lesen ist ein suchendes Lesen, bei dem ein Text mit einer bestimmten Absicht gelesen wird und wichtige, einzelne Informationen (z. B. Personen, Ort, Zeit usw.) ausfindig gemacht werden sollen. Dabei haben Schlüsselbegriffe eine besondere Bedeutung.
- Detailliertes Leseverstehen: Beim detaillierten Lesen wird ein Text Schritt für Schritt gelesen, bis Einzelheiten und Textpassagen genau verstanden werden. Dabei müssen teilweise Hinweise im Text erkannt und Rückschlüsse gezogen werden (inferierendes Lesen).

Diese Leseziele kann man jedoch nicht scharf trennen, da für eine Texterschließung gleichzeitig verschiedene Strategien angewendet werden.

³ <https://beruhmte-zitate.de/zitate/996345-alldous-huxley-wer-zu-lesen-versteht-besitzt-den-schlussel-zu-gr/>

Lesestrategien sind zweckgerichtete Handlungen, die einem Leser/einer Leserin die Texterschließung erleichtern. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler, einen Text global mit seinem Inhalt zu verstehen, ihm Informationen zu entnehmen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und dem Gelesenen einen Sinn zu geben.

Wir können Lesestrategien in 3 große Hauptgruppen einteilen⁴:

- Verknüpfende Strategien: Der Inhalt des Textes wird mit dem eigenen Vorwissen, mit Einstellungen, Erwartungen mit eigenen Bildern in Verbindung gebracht.
- Ord nende Strategien: Diese Strategien unterstützen beim Herausfinden wichtiger Informationen, bei der Strukturierung des Inhaltes.
- Strategien zur Selbstkontrolle und Selbstregulierung: Hier geht es um „metakognitive Strategien“.

Strategien müssen an verschiedenen Texten erlernt, angewendet und immer wieder geübt werden.
Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Strategien selbstregulierend einsetzen können.

Im Methodenkoffer Lesekompetenz (siehe Fußnote 2) findet man bewährte Anregungen und methodische Hinweise, wie Lesestrategien im Laufe der Jahrgangsstufen eingeführt werden und wie die Lernenden diese individuell und kooperativ einüben können.

Strategien vor dem Lesen

Bereits vor der Begegnung mit einem Text unterstützen bestimmte Strategien ein erfolgreiches Textverstehen.

Das Nachdenken über die Überschrift oder das Betrachten einer Illustration können eine Erwartungshaltung aufbauen und ermöglichen ein Verknüpfen von Textinhalt mit Vorwissen, Erfahrungen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler.

4 (vgl. Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum)

<https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>

Strategien während des Lesens

Diese Strategien unterstützen das Verständnis einzelner Wörter, Sätze und Textabschnitte, sowie das Erkennen von Kern- und Hauptgedanken des Textes.

Folgende Aufgaben und Übungen können eingesetzt werden:

- den Text in Abschnitte gliedern
- Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen
- Textteilen Bilder zuordnen
- Text in eine grafische Struktur umsetzen
- Aussagen zum Text auf richtig oder falsch überprüfen
- Fragen und Antworten zuordnen
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Schlüsselwörter markieren
- Informationen in Tabellen suchen
- Kerngedanken unterstreichen
- Antworten zu Fragen im Text ausfindig machen und markieren
- Sätze vervollständigen
- Fragen zum Text beantworten (W-Fragen)

Strategien nach dem Lesen

Folgende Strategien helfen, zu überprüfen ob der Textinhalt verstanden wurde:

- Visualisierung des Gelesenen
- Wiedergabe des Gelesenen mit eigenen Worten
- mit Mitschülern über das Gelesene sprechen

Methodenwerkzeug: einige Beispiele

1. Der rote Faden⁵:

Erzählende Texte oder Sachtexte können mit dem Prinzip des „roten Fadens“ in ihrer Struktur und inhaltlich erschlossen werden. Der „rote Faden“ macht den „Bauplan“ eines Textes und dessen Inhalt in der zeitlichen Abfolge sichtbar.

Diese Methode trainiert folgende Lesestrategien:

- Schlüsselwörter finden und markieren
- Text gliedern und zusammenfassen
- Text wiedergeben



Ablauf der Methode:

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und suchen zu den einzelnen Textabschnitten Wörter, welche die wichtigsten Informationen wiedergeben. Diese Leitwörter sollen im Text markiert und anschließend auf Kärtchen geschrieben werden. Die Kärtchen werden nummeriert und am roten Faden befestigt. Sie bilden die Grundlage für die Wiedergabe des Textes.

⁵ vgl. Der rote Faden, Bildungsserver Brandenburg Berlin

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/leseprozesse/roter-faden>

2. Der Lesespaziergang⁶:

Diese aktive Methode regt den Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander an und verbindet Sprache und Bewegung. Im Spiel kommt das laute Vorlesen sinnvoll zum Einsatz, denn der Partner/die Partnerin ist neugierig und voller Erwartung auf das, was vorgetragen wird. Die Schüler/innen erleben, dass wiederholtes Vorlesen die Leseflüssigkeit steigert und Sicherheit gibt. Außerdem ist es eine gute Methode, um Inhalte kennen zu lernen, sie zu wiederholen bzw. zu festigen.

Ablauf der Methode:

Ein ausgewählter Text wird vergrößert kopiert und in Streifen zerschnitten. Die Anzahl der Textstreifen soll jener der Schülerinnen und Schüler entsprechen. Werden zwei verschiedene Texte gewählt und zwei Gruppen gemacht, ist es ratsam sie auf unterschiedlich farbiges Papier zu kopieren. Jedes Kind bekommt ein Textfragment (zieht einen Zettel oder erhält ihn von der LP) und stellt sich irgendwo im Raum auf. Auf ein Zeichen (z.B. Klatschen) der LP gehen alle los, suchen sich eine/n Partner/in und lesen sich nacheinander den Textabschnitt vor. Dann trennen sie sich und halten Ausschau nach dem nächsten Partner, der gerade frei ist. Dieses abwechselnde Vorlesen und Zuhören wiederholt sich solange, bis die LP ein Zeichen gibt, dass die Aktivität gleich beendet wird. Jedes Kind setzt sich hin und notiert einen oder mehrere Sätze.

Eventuelle weiterführende Aktivitäten:

a) Ich schreibe auf...

- | | | | |
|----|--------------------------------|-----|----------------------------|
| 1. | was ich mir gemerkt habe | 6. | was ich schon gewusst habe |
| 2. | was ich mir merken will | 7. | was ich dazu gelernt habe |
| 3. | was mir besonders gefallen hat | 8. | was mich verwundert |
| 4. | was ich interessant finde | 9. | was ich wichtig finde |
| 5. | was für mich neu ist | ... | |

Die aufgeschriebenen Sätze können dann im Sitzkreis vorgelesen werden. Zudem ist ein gemeinsamer Austausch hinterher ratsam.

⁶ vgl. Barth, Maak, 2009 in „Deutsch mit dem ganzen Körper“. Mülheim: Verlag an der Ruhr

3. Der Lesefächer⁷:

Der Lesefächer kann mit den Schülerinnen und Schülern in der Klasse gebastelt werden und enthält auf den Fächerblättern klare Anweisungen, welche durch den Text führen. Mit dem Lesefächer wird der Leseprozess in drei Phasen strukturiert: vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen. Er stellt ein Instrument dar, um vor allem schwächere Leser/innen zum sinnerfassenden Lesen zu führen und diese in Partnerarbeit zu trainieren.

Strategien vor dem Lesen	Strategien während des Lesens	Strategien während des Lesens	Strategien während des Lesens	Strategien während des Lesens und nach dem Lesen	Strategien nach dem Lesen
 Vorwissen aktivieren 1. Lest die Überschriften 2. Betrachtet die Abbildungen. Was wisst ihr schon zum Thema?  3. Spricht miteinander darüber. 4. Schreibt euch vier Wörter auf. (Jeder auf das eigene Protokollblatt)	 Überblick verschaffen 1. Lest den Text das erste Mal im Tandem.  2. Bestimmt die Textart. 3. Wie viele Abschnitte hat der Text?	 Umgang mit Verstehens-schwierigkeiten 1. Jede/r liest den Text das zweite Mal still: a) unbekannte Wörter <u>unterstreichen</u> b) Lesestrategien: → Versuche, den Sinn der unklaren Wörter aus dem Zusammenhang zu verstehen. → Schlage Fremdwörter im Wörterbuch nach. c) Notiere die Bedeutung. (Textrand/Protokollblatt) 	 Schlüsselwörter markieren 1. Umkreise die Schlüsselwörter in jedem Abschnitt mit einem Farbstift  2. Schreibe pro Abschnitt ein Stichwort an den Rand 3. Vergleiche mit deinem Partner! 	 Zusammenfassen Entscheidet euch! ☐ eine Skizze oder eine Zeichnung anfertigen  ☐ Mindmap oder Tabelle erstellen ☐ Zusammenfassung schreiben  (Jede/r auf das eigene Protokollblatt)	 Auswerten 1. Formuliere deine Stellungnahme/ eigene Meinung. 2. Führe mit deinem Lernpartner/ deiner Lernpartnerin ein Gespräch zum gelesenen Text. «Ich finde interessant ...» «Ich sehe da einen Zusammenhang zu ...» «Ich habe das schon mal gesehen/ erlebt: ...» (wo: im Alltag, am Fernsehen, ...?) «Was ich positiv finde: ...» «Was ich negativ finde: ...» etc. 
IQESonline	1 IQESonline	2 IQESonline	3 IQESonline	4 IQESonline	5 IQESonline

Ablauf der Methode:

Die Lehrperson teilt den Schülerinnen und Schülern den Lesefächer und den zu lesenden Text aus. Jeweils zwei Schülerinnen und Schüler finden sich als Lesepartner zusammen und lesen den Text im Tandem anhand der Vorgaben auf dem Lesefächer. Sie aktivieren somit ihr Vorwissen, verschaffen sich einen Überblick, klären Verstehens-schwierigkeiten, markieren Schlüsselwörter, fassen zusammen und werten den Text aus.

Der Fächer kann anschließend jederzeit für andere Texte wiederverwendet werden.



⁷ vgl. Messing unter <https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=D8025A47-1517-6203-6018-1ECE1DDA3052>

4. Kartenset⁸:

Zu den drei Hauptgruppen der Lesestrategien findet man im Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum ein Kartenset mit insgesamt 24 Schülerkarten zum Einsatz im Unterricht. Die Karten sind für die Hand der Lernenden gedacht und dienen als Erinnerungshilfe, illustrieren die einzelnen Strategien und erklären was gemacht werden soll. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler unterstützen Lesestrategien zu entwickeln und diese bewusst einzusetzen.

Beispiel für verknüpfende Lesestrategie:



Die Überschrift wird genau beachtet.

➔ Was weiß ich schon zu dem Thema?

Beispiel für ordnende Lesestrategie:



Es wird geprüft ob die Abschnitte sinnvoll sind und wo man sie eventuell noch unterteilen sollte.

Beispiel für Strategien zur Selbstkontrolle:



Während des Lesens werden Fragen zum Text gestellt und beantwortet. Das Gelesene wird dann in eigenen Worten wiederholt.

8 vgl. Saum. Methodenkoffer Lesekompetenz unter: <https://www.igesonline.net/assets/.../index.cfm?id=d801f160-1517-6203-60a2-80313e016897>

5. Reziprokes Lesen⁹

Ablauf der Methode:

Beim Reziproken Lesen wird ein Text kooperativ in einer Gruppe erschlossen. Die Schülerinnen und Schüler wenden in der ersten individuellen Annäherung an den Text bekannte Lesestrategien wie z.B. unterstreichen und markieren an.

In der darauffolgenden Phase der Kooperation, finden sich die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zusammen (idealerweise in 4er-Gruppen). Die Kleingruppen erhalten von der Lehrperson vier verschiedene Karten. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen nach der Reihe folgende Aufgaben, für welche jeweils eine Karte vorgesehen ist:

- Ein Schüler stellt Fragen zum gelesenen Abschnitt. Die Mitschüler der Kleingruppe beantworten sie.
- Der folgende Schüler fasst den gelesenen Abschnitt zusammen. Die Mitschüler überprüfen die Richtigkeit.
- Der dritte Schüler sucht nach noch unklaren Textstellen, die in der Gruppe geklärt werden.
- Der vierte Schüler stellt Vermutungen an was im nächsten Textabschnitt vorkommen könnte.

Die Rollen wechseln dann von Abschnitt zu Abschnitt.



⁹ vgl. Saum. Methodenkoffer Lesekompetenz unter: <https://www.iqesonline.net/assets/.../index.cfm?id=d801f160-1517-6203-60a2-80313e016897>

6. Haus des Fragens¹⁰

Das „Haus des Fragens“ ist ein kooperatives Verfahren, dass die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, auf mehreren Ebenen Fragen an einen Text zu stellen. Sie werden dadurch aufgefordert unterschiedliche Lesestrategien anzuwenden.

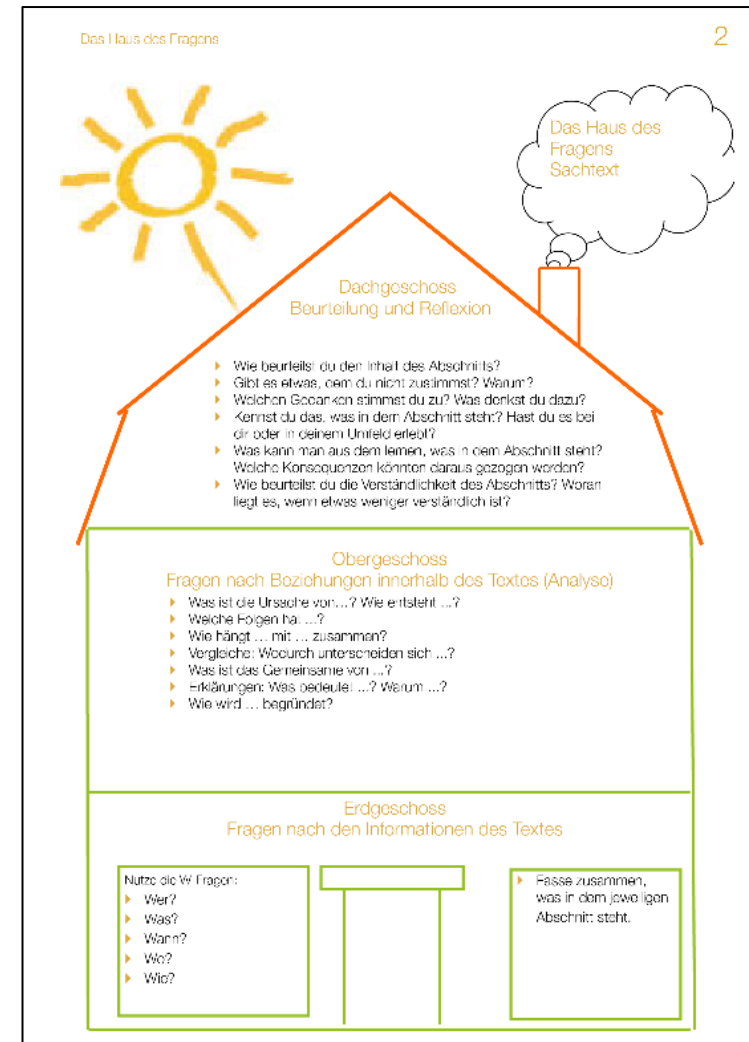
Es hat insgesamt drei Stockwerke, wobei jedes für eine Ebene des Textverstehens steht:

- Erdgeschoss: Fragen nach den Informationen des Textes
- Obergeschoss: Fragen nach Beziehungen innerhalb des Textes (Analyse)
- Dachgeschoss: Beurteilung und Reflexion

Ablauf der Methode:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Lehrperson den zu lesenden Text und ein Abbild des „Haus des Fragens.“ Sie haben nun die Aufgabe den Text zu lesen und die Fragen zu erarbeiten. Die Erarbeitung der Fragen kann auch in kooperativer Form in Partnerarbeit oder Kleingruppen durchgeführt werden. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum gesammelt und besprochen.

Für das „Haus des Fragens“ gibt es eine Vorlage für Sachtexte und eine weitere für fiktionale Texte.



¹⁰ vgl. Saum. Methodenkoffer Lesekompetenz unter <https://www.igesonline.net/assets/.../index.cfm?id=29B82064-02D3-B197-99FE-74A8B3512C3>

4. Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Hören

Hören ist eine zielgerichtete Aktivität wobei Aufmerksamkeit und Art und Weise des Hörens vom Hörziel beeinflusst werden.

Am Anfang eines jeden Verstehensprozesses stehen unsere Erwartungen an Art und Inhalt des Textes; unsere Verstehensabsicht entscheidet darüber, ob und wie wir zuhören.

Wir können an spezifischen Informationen interessiert sein, oder wissen wollen, worum es geht. Dabei konzentrieren wir uns entweder auf den globalen Sinn, auf Textdetails oder auch auf jedes einzelne Wort.

Wir können 3 große Hörziele unterscheiden:

- Globales Hörverstehen: Beim globalen Hören muss man einen roten Faden erkennen, der durch den Text leitet. Dazu müssen die Situation (Wer, Wo, Warum?), das Thema und die zentralen Inhalte erkannt werden. Zum Verständnis ist es nicht notwendig, dass jedes einzelne Wort verstanden wird. Unbekanntes kann aus dem Kontext erschlossen werden.
- Selektives Hörverstehen: Ziel ist, bestimmte Informationen herauszuhören. Dabei konzentriert sich der Hörer auf wenige Elemente, die einer bestimmten Erwartung entsprechen. Dafür sind Schlüsselwörter wichtig.
- Detailliertes Hörverstehen: Ziel des Hörens ist das Erkennen und Verstehen wichtiger Textdetails. Dazu ist es zum Teil auch notwendig, dass Schlussfolgerungen gezogen werden.

Diese Hörziele können wir aber nicht scharf trennen, da wir im Verstehensprozess gleichzeitig verschiedene Strategien anwenden.

Mit Verstehensstrategien meint man die Fähigkeit, das Gehörte mit dem eigenen Vorwissen zu verbinden, Erwartungen aufzubauen und durch Rückschlüsse Lücken zu schließen.

Strategien vor dem Hörverstehen:

Zielsetzung von Aufgaben vor dem Hören ist der Aufbau einer Erwartungshaltung und das Aktivieren des sprachlichen und inhaltlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler:

- Bildimpulse zum Hörtext oder zur Aufgabenstellung
- Hinweis auf Überschriften: Das zu Verstehende wird eingeschränkt und auf inhaltlicher Ebene konkretisiert.
- Lesen der Aufgabenstellung vor dem Hören: gezieltes selektives Anhören, Aufgabenstellungen wirken wie ein im Voraus gegebenes Lerngerüst (advance organizer)

- Wortschatzbingo
- Sätze vervollständigen

Strategien während des Hörverstehens:

Die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler ist von Aufgabenstellung und Hörziel gesteuert.

Aufgaben während des Hörens:

- einzelne Informationen/ Wörter aufschreiben,
- den Text mitlesen,
- Lückentext mitlesen und ausfüllen,
- Schlüsselwörter erkennen,
- Beantworten von W-Fragen,
- zum Hörtext Körperbewegungen ausführen,
- Satz- Bildkarten zum Hörtext in die richtige Reihenfolge bringen,
- Multiple-Choice,
- Richtig – Falsch ankreuzen,
- einzelne Informationen in einem Raster eintragen.

Strategien nach dem Hörverstehen:

- Distraktoren ausschließen
- Gezieltes Wiederaufsuchen von wichtigen Textstellen beim 2. Anhören
- Schreibauftrag
- Rollenspiel
- Titel für Hörtext formulieren

Strategien zum Hörverstehen müssen mit den Schülerinnen und Schülern eingeführt und geübt werden.

Um die Schülerinnen und Schüler auf die Strategien des Hörverstehens aufmerksam zu machen, kann beispielsweise die Erstellung eines eigenen Lesezeichens mit Tipps zum Hören unterstützen. Die Lernenden sollen dabei überlegen, was vor, nach und während dem Hören wichtig ist.

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Lesezeichen mit Tipps beschriften. Dieses können sie für alle Hörtexte als Hilfe zur Hand nehmen.

Meine Tipps zum Hörverstehen Vor dem Hören: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ Beim Hören _____ _____ _____ _____ _____ _____ Wenn ich etwas nicht verstehe: _____ _____ _____ _____ Nach dem Hören: _____ _____ _____ _____	Meine Tipps zum Hörverstehen¹¹	Meine Tipps zum Hörverstehen
	Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Schreibe auf und vergleiche mit einem Partner.	Was ist vor, beim und nach dem Hören wichtig? Beispiel:
	Vor dem Hören:	Vor dem Hören: • Ich lese die Überschrift und die Aufgabe: - Wovon könnte der Text sprechen? - Was weiß ich schon darüber? - Worauf muss ich beim Hören achten? • Ich unterstreiche wichtige Wörter in der Aufgabe
	Beim Hören:	Beim Hören: • Ich konzentriere mich auf die gesuchte Information • Ich konzentriere mich auf die markierten Wörter der Aufgabe Was kann ich machen wenn ich etwas nicht verstehe? • Was bedeutet das unbekannte Wort im Zusammenhang? • Ich versuche weiter aufmerksam zuzuhören, bis eine Stelle kommt die ich verstehe.
Nach dem Hören:	Nach dem Hören: • Beim zweiten Hören überprüfe und ergänze ich meine Antworten	

¹¹ Quelle: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/vergleich/v8-2016/VA2016Englisch-DidHdrg-ModulB.pdf>

Methodenwerkzeug: einige Beispiele

1. Wortschatzbingo:

Das Wortschatzbingo ist eine Methode zur Aktivierung des Wortschatzes, welcher für das Verständnis des Hörverstehens notwendig ist. Hier wird das selektive Hörverstehen geübt und konkret auf das Vorkommen einzelner Wörter geachtet.

Hose	Pullover	Rot
kaufen	Sommer	Fleck
Grün	Mantel	Freunde
Eis	Stadt	Handschuhe
orange	Schuhe	Hut
Erdbeere	Blau	Vanille



Ablauf der Methode:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Lehrperson eine Liste mit Wörtern. Alle Wörter kommen im Hörtext vor. Die Bedeutung der Wörter wird im Plenum besprochen, bevor die Schülerinnen und Schüler ca. 10 Wörter (variiert je nach Schwierigkeitsgrad) auswählen und in die Bingo Tabelle eintragen. Während des Hörverstehens werden die gehörten Wörter in der Bingo Tabelle angekreuzt. Sobald ein Kind *Bingo!* ruft, wird der Hörtext gestoppt.

Es empfiehlt sich alle vorgekommenen Wörter zu besprechen und in ihrem Kontext zu erschließen.

2. Bildimpuls:

Diese Methode ist dazu gedacht, die Schülerinnen und Schüler inhaltlich in das Thema des Hörtextes einzuführen. Ziel ist es den Wortschatz zu aktivieren und neugierig zu machen.

Ablauf der Methode:

Die Lehrperson projiziert ein oder mehrere Bilder an die Leinwand oder teilt den Schülerinnen und Schülern vorbereitete Kopien aus. Die Lehrperson beginnt damit Fragen zu stellen, auf welche die Schülerinnen und Schüler antworten. Es empfiehlt sich dabei sich von allgemeinen Fragen wie z.B. „Was seht ihr auf dem Bild?“ zu detaillierteren Fragen vorzuarbeiten, um genau jene Wörter und Konzepte zu aktivieren, welche im Hörtext vorkommen.

Zudem empfiehlt es sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Hypothesen anzustellen, worüber der Hörtext handeln könnte.



Bildquelle: https://st2.depositphotos.com/2927537/6761/i/950/depositphotos_67614861-stock-photo-lounge-chair-on-the-beach.jpg

https://www.t-online.de/leben/reisen/reisetipps/id_83638034/am-flughafen-darum-wickeln-passagiere-ihren-koffer-in-folie.html

3. „Begriffe hören“ – interaktiv

Bei dieser Methode wird Bildmaterial VOR, WÄHREND und NACH dem Hören eingesetzt.

Ablauf der Methode:

Vor dem Hören: Zum Text werden Bilder ausgelegt. Die Bildimpulse sollen auf den Text neugierig machen und den Wortschatz des Textes einführen. Reihum benennen die Schüler/innen alle Bilder. Dann sucht sich jedes Kind ein Bild aus.

Während des Hörens: Der Hörtext wird abgespielt, bzw. die Lehrperson liest den Text vor, wobei jede/r ihr/sein Bild hochhält, wenn der Begriff genannt wird.

Nach dem Hören: Die Schüler/innen formulieren 1-3 Sätze zu ihrem Bild.

Weitere Möglichkeit: Die Schüler/innen bringen, nachdem sie den Text erneut gehört haben, die Bilder nach dem Prinzip des roten Fadens in die richtige Reihenfolge. Dann formulieren sie gemeinsam den Text mit eigenen Worten und mit Hilfe der Bilder.

Literaturverzeichnis:

- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (2001).
- Die drei Lese- Hörstile:
https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2014/EN_Rezeptive_Kompetenzen_Ueberpruefung.pdf
- Der rote Faden: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sprachbildung/lesecurriculum/lesen-im-unterricht/lesen-im-deutschunterricht/leseprozesse/roter-faden>
- Tobias Saum, Methodenkoffer Lesekompetenz: <https://www.igesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>
- Edeltraud Messing, Lesen mit dem Lesefächer: https://www.igesonline.net/index.cfm?id=9491f280-e0c6-b4e6-2380-a76ecce798c7&doc_id=97567424-1517-6208-BE35-27690B41604C
- Barth, Maak (2009) „Deutsch mit dem ganzen Körper“, Mülheim: Verlag an der Ruhr
- Didaktische Erläuterungen Hör- und Leseverstehen: <http://www.nibis.de/nli1/allgemein/gosin/vergleich/v8-2016/VA2016Englisch-DidHdrg-ModulB.pdf>